

**Autor:** FRANK KÖNIG**Seite:** 13**Ressort:** Ulm und Neu-Ulm**Gattung:** Tageszeitung**Auflage:** 297.447 (gedruckt) 279.603 (verkauft)  
286.568 (verbreitet)**Reichweite:** 0,77 (in Mio.)

## Stadt bietet freies Wlan im Herbst auch in Ulmer City

**Mobiles Internet als Thema im OB-Wahlkampf:** Diskussion über Zugang in Bussen und Bahnen der SWU hält an

Es soll neben freiem Wlan im Nahverkehr schon bald die lange angekündigten Internet-Hotspots in der City geben. Die Ausschreibung ist gelaufen.

Der OB-Wahlkampf nimmt nun gleich zu Beginn eine interessante Wendung. **Finanzbürgermeister Gunter Czisch hat sich gestern auch in seiner Eigenschaft als Kandidat in die Diskussion um freies Wlan in Bussen und Straßenbahnen der Stadtwerke eingeschaltet und ist dabei womöglich vorgeprescht.**

In einer Pressemitteilung aus seinem Wahlbüro hieß es gestern, dass auch die lange diskutierten Internet-Hotspots in der City überraschend im Herbst in Betrieb gehen: am Münsterplatz, Marktplatz und Bahnhof. **Auf Nachfrage antwortete Czisch als zuständiger Ressortchef im Rathaus, es sei eine Ausschreibung gelaufen, in deren Rahmen ein koordinierendes Ingenieurbüro, ein Hardware-Lieferant und ein Provider ausgewählt wurden.** Der Provider, dem eine Schlüsselrolle bei der Bereitstellung von Bandbreiten und Registrierung der Nutzer zukommt, stehe allerdings noch nicht fest.

Das Ganze sei nicht geheim, sondern am 17. Juni im Gemeinderat verkündet worden, woran sich aber nicht alle Teilnehmer erinnern. Vielmehr ging es darum, dass die Stadträte über Fortschritte bei den Hotspots informiert werden wollten. In einer Info der Stadt hieß es: "Die

Verwaltung setzt darüber hinaus derzeit die Bereitstellung von kostenlosem Wlan in bedeutsamen Plätzen der Innenstadt um." Es sollte auch ein Wlan für Rathaus-Gäste geben.

Von einer Ausschreibung, auf die auch lokale Internet-Firmen gewartet hatten, war somit explizit nicht die Rede. **Czisch reichte dazu aber auf Anfrage die Fakten nach.** Die Veröffentlichung erfolgte demnach am 8. April auf einschlägigen Portalen der Stadt und des Bundes. Die Vergabe war am 10. Juni. Projektsteuerer ist ein Ingenieurbüro aus Hessheim, die erforderliche Hardware stammt von Alcatel-Lucent.

Dazu muss man auch die Vorgeschichte kennen. **Czisch hatte die City-Hotspots zunächst mit einem Volumen von rund 300 000 Euro freihändig an die SWU Telenet vergeben wollen, wogegen sich der Satkom- und Wifi-Spezialist Level 421 in der Küfergasse erfolgreich beim Regierungspräsidium wehrte.** Firmenchef Markus Haut und Czisch stehen sich seither in herzlicher Abneigung gegenüber. Haut wollte sich dennoch an der Ausschreibung beteiligen, nachdem er mit seinem System Ulm-Connect einen Hotspot bei Abt installiert hat. Er hatte nach seiner Darstellung eigens

einen Mitarbeiter beauftragt, der die Ausschreibungen der Stadt prüfen sollte - eventuell wurde etwas übersehen -, und die Beschaffungsstelle angeschrieben. Seine Reaktion darauf, dass inzwischen schon alles gelaufen ist: "Was für ein Alptraum."

Level 421 wurde allerdings auf Initiative von OB-Kandidat Martin Rivoir an einen runden Tisch eingeladen, der das Wifi im Nahverkehr auf den Weg bringen soll. Haut würde sein System Traveltronic kostenlos für fünf Busse bereitstellen, aber **das will Czisch nach den vorausgegangenen Erfahrungen nicht: Man brauche hier ebenfalls einen "transparenten, offenen Wettbewerb"**. Allerdings hat das Verfahren nach seinen Worten zu erheblichen Verzögerungen geführt: "Das war ein Riesen-Act." Die Kandidatin der Grünen, Birgit Schäfer-Oelmayer, sieht die Sache, wie berichtet, wesentlich schlichter: Alles an die kommunalen SWU vergeben, nur wenn die es nicht können, an Privatfirmen. Sie ist SWU-Aufsichtsrätin und will auf diese Weise die Jobs bei der kriselnden städtischen Tochter sichern.

**Abbildung:** Gunter Czisch: Vergabe der Hotspots im ÖPNV muss fair sein. Foto: Volkmar Könneke

**Wörter:** 501

**Ort:** Ulm